Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 57 (2016)

Rubrik: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2015/16

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2015/16

Roland Inauen

1. «Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 56 (2015)

Heft 56 des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» ist mit 208 Seiten etwas schmaler ausgefallen als die Hefte der Vorjahre. Bezüglich Inhalt und Qualität steht es den früheren Ausgaben hingegen in nichts nach. Auf der Umschlagseite wird die erste Seite des (Kriegs-)Tagebuchs des damals 13-jährigen Johann Josef Fritsche (1901–1964) abgebildet. Dieses bemerkenswerte Journal, das mit der Ermordung des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin am 27. Juni 1914 in Sarajewo beginnt und kurz vor der Landsgemeinde 1915 endet, ist Teil des Schwerpunkts «Lebenswelten im Ersten Weltkrieg». Im ersten Artikel des Heftes zeigt Marcel Müller, wissenschaftlicher Archivar am Staatsarchiv St. Gallen auf, wie Ostschweizer Kinder und Jugendliche den Ersten Weltkrieg erlebten. Der Autor konzentriert sich dabei auf die Schwerpunkte Familie, Militär, Kinderarbeit und Schule. Indirekt mit dem Ersten Weltkrieg hängt auch der Artikel von David Aragai zur Entwicklung des Mediums Postkarte im Bezirk Oberegg zusammen. Aragai zeigt auf, wie sich die Bildmotive und die Verwendung der Ansichtskarte durch den Krieg veränderten; die Tourismusbranche als Ganzes erlitt in der Kriegszeit einen dramatischen Einbruch.
Nicht mehr erlebt hat den Ersten Weltkrieg Kantonsrichter Johann Baptist Fuchs, der 1912 im Alter von 59 Jahren starb und der vor seiner Wahl ins Kantonsgericht in der Schule, Kirche und im Bezirk Schwende praktisch sämtliche Ämter bekleidet hatte, die es zu bekleiden gab. Achilles Weishaupt hat das faktenreiche Porträt dieses aussergewöhnlichen Amtsmannes verfasst.
Grosse Verdienste um die Innerrhoder Musikkultur hat sich der Dirigent und Komponist Alfred Signer (1917–2001) erworben. Signer wurde 1979 mit dem Innerrhoder Kulturpreis ausgezeichnet. Joe Manser hat die aufwändige Aufgabe übernommen, den musikalischen Nachlass von Alfred Signer zu sichten und zu ordnen und ein Werkverzeichnis zu erstellen. Nach Abschluss der Arbeiten hat die Familie von Alfred Signer den Nachlass ihres Vaters dem ROOTHUUS GONTEN übergeben.

Im zweiten Teil des Heftes finden sich wiederum die drei Jahresberichte 2014 des Historischen Vereins (inkl. Jahresrechnung 2014), des Museums Appenzell und des ROOTHUUS GONTEN – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik.
Das Kernstück des so genannten Service-Teils bildet einmal mehr die umfangreiche Innerrhoder Tageschronik von Achilles Weishaupt. Ebenfalls aus Weishaupts Feder stammen die Totentafel und das Necrologium für das Jahr 2014. Ausführliche Nachrufe sind dabei Josef Fritsche, Beda Fuster, Sr. Leonis Lachenmeier, Bisch Manser, Br. Bernward Muff, Br. Albert Rusch, Nikolaus Senn und Pfarrer Josef Streule gewidmet. Die Zusammenstellung «Neuerscheinungen für Geschichtsfreunde aus der Innerrhodischen Kantonsbibliothek» von Doris Überschlag vervollständigt den zweiten Teil des Heftes.

2. Hauptversammlung

Die Hauptversammlung 2016 fand zum ersten Mal am 21. Juni im kleinen Ratssaal des Rathauses Appenzell statt. Vor der Abwicklung der statutarischen Geschäfte hielt Dr. Cornel Dora, St.Gallen, einen Vortrag zum Thema «St. Galler Klosterschicksale in drei Bildern mit Abspann». Der Präsident konnte rund 60 Mitglieder zur eigentlichen Hauptversammlung begrüssen. Seine einleitenden Worte galten dem Geschichtsverständnis und der Interpretation von Geschichte, die je nach Blickwinkel sehr unterschiedlich sein können. Der Historische Verein Appenzell bemüht sich, mit seinem Veranstaltungsprogramm ein möglichst differenziertes Geschichtsbild zu vermitteln und die verschiedenen Geschichtsschreibungen immer wieder kritisch zu hinterfragen. Es gibt nicht die eine wahre Geschichte. Geschichte muss immer wieder neu erarbeitet und gedeutet werden. Dieser spannenden Aufgabe nimmt sich unser Verein seit 1879 mit grossem Engagement an.
Der Historische Verein Appenzell hatte per Ende 2014 519 Mitglieder. Im Jahre 2015 standen 26 Neueintritte 28 Austritten gegenüber. Unter letzteren befanden sich 13 Mitglieder, die das Zeitliche gesegnet haben. Verstorben sind im abgelaufenen Vereinsjahr:

Willy Brüllmann-Wild, Jakob-Signer-Str. 11, 9050 Appenzell
Edwin Büchler-Fuchs, Nollenstr. 1B, 9050 Appenzell
Yvo Buschauer, Ziegeleistr. 11, 9050 Appenzell
Albert Dörig-Fritsche, Forrenstr. 21, 9050 Appenzell
Ursula Etter-Hitz, Paradiesstr. 5, 9108 Gontenbad

Beat Graf-Vils, Brestenburg 1, 9050 Appenzell
P. Gedeon Hauser, Konstanzerstr. 45, 9500 Wil
Walter Kölbener-Inauen, Fehrlen 18, 9057 Weissbad
Albert Koller-Brülisauer, Oberbüel 7, 9054 Haslen
Guido Moser, Zistli 20, 9050 Appenzell Steinegg
Anton Rechsteiner, Buebenloostr. 20, 9500 Wil
Dieter C. Steeb, Immstrasse 24, 9050 Appenzell
Ruth Zeller-Rauscher, Gaiserstr. 129, Appenzell Meistersrüte

In den Verein neu eingetreten sind 2015:

Erwin Bischofberger, Friedhofstr. 196, 9053 Teufen
Ivo Büchler, Ebenalpstr. 5, 9010 St. Gallen
Karl und Anny Buschauer-Manser, Wiesengrundstr. 14, 9524 Zuzwil
Rita Fässler, Sandgrube 2, 9050 Appenzell
Yvonne Fässler, Nollenstr. 22, 9050 Appenzell
Walter und Elisabeth Fuchs-Inauen, Sälde 6, 9050 Appenzell
Monika und Ruedi Grob, Böhlisjockes 1b, 9057 Weissbad
Josef und Helene Gschwend, Sonnenhalbstr. 32, 9050 Appenzell
Katharina Gygax, Unteres Ziel 11, 9050 Appenzell
Lydia Haas-Knechtle, Galgenhang 12, 9050 Appenzell
Josefine Holderegger-Sutter, Fischeracherstr. 20, 8315 Lindau
Thomas Hörler, Nollenstr. 14a, 9050 Appenzell
Maria Inauen, Chappelihof 13, 9050 Appenzell Steinegg
Martha Inauen, Riedstr. 50, 9050 Appenzell
Othmar Inauen, Riedstr. 50, 9050 Appenzell
Marco Knechtle, Edelgrueb 7, 9055 Bühler
Susanne Koster, Ruhsitzstr. 4, 9000 St. Gallen
Bruno Manser, Rosengärtliweg 2a, 9050 Appenzell
Marcel Müller, Reherstr. 19, 9016 St. Gallen
Betsy Nolfi, Blumenwies 1, 9056 Gais
Daniel Parpan, Berggasthaus Seealpsee, Seealpsee 10, 9057 Wasserauen
Henrique Schneider, Unterer Gansbach 6, 9050 Appenzell
Karl Signer-Vicini, Industriestr. 13, 9050 Appenzell
Guido und Barbara Sutter-Fässler, Nollenstr. 1c, 9050 Appenzell
Karl-Theo und Bernadette Vinzent, Landsgemeindeplatz 7,
9050 Appenzell
Sebastian Wetter, Gontenstr. 57, 9108 Gontenbad

Gleich mehrere verdiente Mitglieder konnten für ihre Vereinstreue geehrt werden:

60 Jahre:
Erwin Neff-Rechsteiner, Gonten

50 Jahre:
Beat Knechtle, Appenzell
Paul Meier-Moser, Zürich

40 Jahre:
Elsa Fritsche, Appenzell
Leo Gmünder, Appenzell
Emil Hersche, Appenzell
Josef Küng, Appenzell Steinegg
Josef Rechsteiner, Haslen
Emil Streule, Appenzell Steinegg
Bezirk Oberegg

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung und die Jahresrechnung 2015 wurden diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.
Sämtliche Mitglieder der Kommission sowie die beiden Rechnungsrevisoren wurden in ihren Ämtern bestätigt. Bernhard Rempfler, Beisitzer, hat auf die Hauptversammlung hin seine Demission aus dem Vorstand des Historischen Vereins Appenzell, dem er seit 1988 angehörte, erklärt. Rempfler ist bei seiner Wahl buchstäblich in die Fussstapfen seines Vaters Josef getreten, der ebenfalls während Jahrzehnten als Kustos des Historischen Vereins Appenzell amtierte. Von klein auf war Bernhard so mit dem damaligen Heimatmuseum und dessen Sammlung vertraut. Schon früh hatte er seinen Vater bei anstehenden Um- und Ausbau-Arbeiten, aber auch im Bereich der Konservierung und Restaurierung unterstützt. So konnte er sich im Laufe der Jahrzehnte ein immenses museologisches Wissen aneignen; die Sammlung des ehemaligen Heimatmuseums kannte niemand besser als er. Beim Um- und Ausbau des Heimatmuseums zum Museum Appenzell hatte Bernhard Rempfler eine Schlüsselposition inne. Er war in sämtlichen Planungsausschüssen vertreten, organisierte den Umzug und die Inventarisation der Sammlung und war beim Aufbau des neuen Museums als Schreiner, Techniker, Allrounder und nicht zuletzt als Kenner und Experte für die Sammlung massgeblich beteiligt. Sein grosses Engagement für die Sammlung des Historischen Vereins und für das neue Museum Appenzell legten es nahe, dass Bernhard Rempfler von der Standeskommission als Vertreter des Historischen Vereins in den Stiftungsrat der Stiftung Pro Innerrhoden, die für das Museum Appenzell zuständig ist, gewählt wurde. So blieb Bernhard mit dem Museum bis zum heutigen Tag eng verbunden. Als Schreiner und Museumstechniker war er im Laufe von

21 Jahren am Auf- und Abbau von über 80 kleineren und grösseren Sonderausstellungen beteiligt. Seine präzise Hand, sein ästhetisch geschultes Auge und seine technisch raffinierten Ideen bei der Kreation von Vitrinen und anderen Ausstellungshilfsmitteln waren und sind bis zum heutigen Tag unverzichtbar. Daneben hat er die verschiedenen Sammlungsdepots im Dorf organisiert und eingerichtet und war auch als Restaurator tätig, wenn es darum ging, da einen lottrigen Bilderrahmen zu fixieren oder dort einem schädlichen Holzwurm den Garaus zu machen. Das Museumsteam hofft, dass es noch lange auf die unschätzbaren Dienste von Bernhard Rempfler zählen darf.
Für seine grossen Verdienste um das Heimatmuseum und später um das Museum Appenzell, aber auch für seinen Jahrzehnte langen, selbstlosen Einsatz für den Historischen Verein Appenzell ganz allgemein, verlieh die Hauptversammlung Bernhard Rempfler unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft. Auf Antrag der Kommission wurde keine Ersatzwahl für Bernhard Rempfler vorgenommen.
Als Nachfolger für Bernhard Rempfler im Stiftungsrat der Stiftung Pro Innerrhoden schlug die Hauptversammlung der Standeskommission Erich Gollino vor.

Der Vorstand setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Roland Inauen, lic. phil., Präsident (Mitglied der Redaktionskommission)
Achilles Weishaupt, lic. phil., Vize-Präsident und Aktuar (Mitglied der Redaktionskommission)
Bruno Dörig, Kassier
Erich Gollino, lic. phil., Beisitzer (Mitglied der Redaktionskommission)
Dominik Pérez, lic. phil., Beisitzer (Mitglied der Redaktionskommission)
Sandro Frefel, lic. phil., Beisitzer (Präsident der Redaktionskommission)
Bruno Fässler, erster Revisor
Andreas Mazenauer, zweiter Revisor

Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe (Fr. 25.– für Einzelmitglieder; Fr. 45.– für Ehepaare, wobei Fr. 5.– in den so genannten Museumsfonds fliessen) belassen.

3. Kommission

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung, an welcher insbesondere des Veranstaltungsprogramm 2016/17 und Geschäfte der Hauptversammlung behandelt wurden. Die Redaktionskommission traf sich zu drei Sitzungen.

4. Vorträge

Im Berichtsjahr konnte wiederum ein beachtliches und durchwegs gut besuchtes Vortragsprogramm angeboten werden:

21. Aug. 2015	Geführter Abendspaziergang mit Roland Inauen entlang der Grenze der Rhode Lehn im Raum Meistersrüte/Weesen
27. Okt. 2015	Dr. Josef Inauen, Steffisburg Die Frühzeit der Eisenbahnen und der Bodenseeschifffahrt in der Schweiz aus der Sicht der süddeutschen Staaten
24. Nov. 2015	Martin Fischer, Appenzell Die ungewöhnliche Ansammlung von Tierknochen im Stifelwaldschacht Ergebnisse einer langjährigen Forschungsarbeit
16. Dez. 2015	Zwei Maturanden des Gymnasiums St. Antonius Appenzell stellen ihre Maturaarbeiten vor: Tobias Fritsche: Das Armenhaus in Appenzell und dessen landwirtschaftlicher Betrieb von 1939 bis 1980 Jonathan Balmer: Der Sechs-Tage-Krieg 1967 – Die Einnahme Jerusalems aus der Sicht von Zeitzeugen
21. Jan. 2016	Lic. phil. Peter Müller, St. Gallen Bertha Hardegger (1903–1979), Missionsärztin aus Oberegg
18. Febr. 2016	Lic. phil. Patric Schnitzer, St. Gallen Am Rande der Gesellschaft Appenzeller in der Muster-Strafanstalt St. Jakob, St. Gallen
15. März 2016	Debora Etter MA, St. Gallen/Appenzell Vadians Spruch vom Bannerhandel
19. Mai 2016	David Aragai MA, Oberegg Vergangenheit zwischen zwei Buchdeckel pressen Bericht zum Entstehen der Oberegger Geschichte

21. Juni 2016 Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar, St. Gallen
St. Galler Klosterschicksale in drei Bildern mit Abspann

Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre wertvollen Beiträge gedankt.

5. Exkursion

Die Exkursion 2015 führte am 19. September unter der Leitung von Sandro Frefel und unter der Mithilfe von Erich Gollino in die Region Schaffhausen. Am Vormittag erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine kundige Führung durch die prächtige Barockkirche des ehemaligen Klosters Rheinau. Besonders bestaunt wurden die kostbaren Kreuze, Kelche und Messgewänder in der Sakristei.
Nach dem Mittagessen im erhöht gelegenen Siblinger Randenhaus – der dichte, vormittägliche Nebel löste sich pünktlich auf – ging die Fahrt nach Schaffhausen: Auf dem Programm standen Führungen durch die Altstadt und im Munot. In der bestens erhaltenen Altstadt liess sich gut beobachten, wie sich Schaffhausen vom kleinen Warenumschlagplatz zur Zunftstadt und schliesslich zur Industriestadt entwickelt hatte. Auf dem Munot führte der Munotwächter die interessierte Schar und gab einen lebendigen Einblick in die Geschichte dieser Festungsanlage aus dem 16. Jahrhundert und in seine Tätigkeit.
Leider war der Car von Markus Hirn mit 38 Personen nicht vollständig besetzt.